

## Megasammelfieber für das Überleben

Kleine Kronkorken sammeln und Großes bewirken

Von Susanne Peters

**Kaldenkirchen.** Seit Monaten grassiert es: Das Fieber des Kronkorkensammelns. Säckeweise nimmt die gelernte Bilanzbuchhalterin Katrin Heythausen freudestrahlend gesammelte Flaschenverschlüsse entgegen und schwärmt: „Für mich war es schon immer ein inneres Bedürfnis zu helfen und mich für Afrika zu engagieren. Etwas Gutes zu tun, gibt ein wirklich gutes Gefühl.“

So hatte sie den Verein Amebii - Ghana entdeckt und bekam dort Kontakt zu Wibke Herbert, die die Idee für die Kronkorkenaktion hatte.

„Wir wollten etwas Gemeinschaftliches schaffen. Viele Menschen sollen zusammen dafür sorgen, dass es den Menschen in Ghana besser geht. Amebii - Ghana ist eine absolut seriöse Institution. Die Spenden sind dort in guten Händen“, versichert sie. Das so erwirtschaftete Geld werde unter anderem für den Bau von Brunnen genutzt und fließe auch in den Bau von Schulen und Kindergärten.

Es sei unglaublich, was für katastrophale Zustände dort vor Ort herrschen, bedauert die 29-Jährige sichtlich berührt. Dreimal war sie im vergangenen Jahr nach Ghana gereist und hatte dort unter anderem unterrichtet. Im Mai wird sie erneut nach Afrika fliegen und im Juli oder August für ein ganzes Jahr dort hinreisen.

„Uns selbst geht es so gut, wir leben im Luxus, jammern oft auf hohem Niveau. Die Zustände in Ghana sind für einen Menschen, dem es im Grunde sehr gut geht, kaum vorstellbar. Jedesmal wenn ich wieder nach Hause komme, bin ich erstmal Tage lang niedergeschlagen.“ Trotz ihres Elends jedoch seien die Menschen herzerwärmend freundlich und wirkten auf ihre Art ausgeglichen.

Wichtig sei es vor allem, sie dabei zu unterstützen, sich selbst zu helfen: „Nicht nur einfach hingehen und machen, sondern die Menschen an die Hand nehmen, das liegt mir sehr am



Mit viel Herzblut und Engagement setzen sich Gabi Kohn (links) und Katrin Heythausen für die Kronkorken-Sammelaktion ein.  
Foto: Susanne Peters

Herzen.“ Katrin Heythausen fasst zusammen: „Kronkorken in Geld umzuwandeln, das ist eine Möglichkeit, bei der wirklich jeder helfen kann - und sie kostet nichts.“

Durch Mundpropaganda und via facebook hat sich die Aktion mittlerweile im gesamten Kreis herumgesprochen. „Normalerweise wäre ein Preis von 10

Cent pro Kilo üblich, aber wir haben sogar einen Schrotthändler gefunden, der 25 Cent für diesen besonderen Zweck bezahlt. Das Geld wird auf das Vereinskonto überwiesen.

Hunderte von Kilogramm wurden bereits gespendet und wir sind weiterhin für jede Spende dankbar.“ Selbst jede kleine Spende sei wichtig und bewir-

ke im Gesamtbild Großes, so die Kaldenkirchenerin, „so kann ein Kind in Ghana für den Betrag von 4,50 Euro für zwei Jahre krankenversichert werden. Ohne eine Versicherung werden die Menschen aus dem Krankenhaus weg geschickt, im schlimmsten Fall ist der Tod die Folge.“

Auch die Kaldenkirchenerin Gabi Kohn ist von der Aktion restlos begeistert und nahm selbst schon eimer- und säckeweise Kronkorken entgegen, unter anderem auch vom Bahnhofscafé in Kaldenkirchen. „Ich hatte einen Artikel über die Aktion gelesen und auch über facebook Hinweise gefunden. Ich fand die Idee, aus Müll Geld zu machen und dieses für einen guten Zweck zu verwenden, einfach genial. Und wirklich jeder kann etwas beisteuern.“ Wer sich über die Kronkorkenaktion informieren möchte oder auch Kronkorken abgeben möchte, erhält über die Rufnummern 0176/23569113 (Katrin Heythausen) und 0170/8972115 (Gabi Kohn) Kontakt. Auf der Seite [www.amebii-ghana.beepworld.de](http://www.amebii-ghana.beepworld.de) findet man Informationen über die Aktion und weitere Hilfsprojekte.

